

JAN GLINDEMANN

Personengesellschaften zur Ausübung freier Berufe

Gesellschaft für Rechtsvergleichung e.V.

*Rechtsvergleichung
und Rechtsvereinheitlichung*

Mohr Siebeck

Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung

herausgegeben von der
Gesellschaft für Rechtsvergleichung e.V.

65



Jan Glindemann

Personengesellschaften zur Ausübung freier Berufe

Eine vergleichende Untersuchung
des deutschen und französischen Rechts

Mohr Siebeck

Jan Glindemann, geboren 1983; Studium der Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln und der Université Paris I Panthéon-Sorbonne; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht und am Institut für Anwaltsrecht der Universität zu Köln; Rechtsreferendariat in Köln, Brüssel, Düsseldorf und London; seit 2017 Referent im Bundesministerium für Gesundheit, Bonn.
orcid.org/0000-0002-5607-1452

Zugleich Dissertation Universität zu Köln, 2018

ISBN 978-3-16-156562-5 / eISBN 978-3-16-156563-2
DOI 10.1628/978-3-16-156563-2

ISSN 1861-5449 / eISSN 2569-426X
(Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Printed in Germany.

*Für Uli und Uta.
Und für Verena!*

Vorwort

Die Arbeit wurde unter dem Titel „Personengesellschaften zur Ausübung freier Berufe in Deutschland und Frankreich“ im Sommersemester 2018 von der Juristischen Fakultät der Universität zu Köln als Dissertation angenommen und mit dem Promotionspreis 2019 ausgezeichnet. Für die Veröffentlichung wurden Gesetzgebung, Rechtsprechung und Literatur bis Januar 2019 berücksichtigt. Der Text hat mich über viele Jahre begleitet, von meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht und am Institut für Anwaltsrecht der Universität zu Köln bis nach meinem juristischen Referendariat, und blieb auch von teils weitgehenden zwischenzeitlichen Gesetzesänderungen nicht verschont.

Umso mehr möchte ich allen von Herzen danken, die dazu beigetragen haben, dass die Arbeit am Ende doch noch mit Erfolg fertiggestellt werden konnte. Dies gilt natürlich allen voran meinem Doktorvater und Erstgutachter, Herrn Prof. Dr. Martin Henssler, der an der Wahl des Themas nicht unmaßgeblich beteiligt war, mir bei der Ausführung sehr viel Freiheit ließ, aber für Probleme immer ein offenes Ohr hatte. Von ihm habe ich mich stets geschätzt und gefördert gefühlt; von der gelungenen Zusammenarbeit zeugen neben dieser Arbeit auch noch eine Reihe kleinerer Publikationen sowie ein abgeschlossenes Schiedsverfahren. Ebenfalls danke ich Frau Prof. Dr. Barbara Grunewald für die blitzschnelle Erstellung des Zweitgutachtens.

Ein weiterer Dank geht an meine lieben (Ex-)Kolleginnen und Kollegen aus dem Institut für Arbeits- und Wirtschaftsrecht, die durch die gute Atmosphäre und den fachlichen Austausch ihren Anteil am Gelingen der Arbeit hatten. Gesondert erwähnt seien hier stellvertretend für alle Matthias Kilian, Dirk Michel, Christian Deckenbrock, David Markworth, Julia Pommerening sowie meine Bürogefährtinnen Giannina Terriuolo, Katharina Kopiciok, Fanny Cales, Anne Schäfer, Julia Kleen und Christiane Pickenhahn.

Danken möchte ich auch der Kanzlei Heuning Kühn Lürer Wojtek, die mich von 2012 bis 2014 mit einem Promotionsstipendium unterstützt hat.

Mein größter Dank gilt schließlich meiner Partnerin Verena Peters, die mich während dieser anspruchsvollen Zeit oft zur Vernunft bringen musste und stets liebevoll unterstützt hat.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis.....	XXI
Einleitung	1
<i>A. Die Personengesellschaft für Freiberufler – ein Auslaufmodell?</i>	<i>1</i>
<i>B. Gang der Darstellung.....</i>	<i>4</i>
Kapitel 1: Freie Berufe im System des Gesellschaftsrechts	7
<i>A. Definition der freien Berufe</i>	<i>7</i>
I. Deutsches Recht: Begriffsvielfalt	7
1. Berufsrecht	8
2. PartGG	8
3. Handelsrecht.....	10
II. Französisches Recht: Gesetz von 2012	12
III. Vergleich und Auswahl	14
1. Aussonderung von Grenzfällen	14
a) Apotheker	14
b) Notare	16
2. Auswahl der zu behandelnden Berufe	18
<i>B. Unterscheidung von Personen- und Kapitalgesellschaften</i>	<i>19</i>
I. Deutsches Recht	19
II. Französisches Recht	20
<i>C. Gesellschaftsformen für die Ausübung freier Berufe.....</i>	<i>21</i>
I. Abgrenzung zu bloßen Organisationszusammenschlüssen	22
1. Deutsches Recht	22

2. Französisches Recht	23
II. Spektrum zulässiger Rechtsformen	24
1. Deutsches Recht	24
a) Personengesellschaften	24
aa) GbR und PartG	24
bb) Personenhandelsgesellschaften (OHG und KG)?	26
(1) Gesellschaftszweck nach §§ 105, 161 HGB	26
(a) Gewerbebetrieb (§ 105 I, II 1 Alt. 1 HGB)	26
(aa) Berufe im Grenzbereich zwischen freiem Beruf und Gewerbe	27
(bb) Mischbetrieb.....	28
(b) Bloße Verwaltung eigenen Vermögens (§ 105 II 1 Alt. 2 HGB)?	30
(c) Berufsrechtliche Durchbrechung der handelsrechtlichen Zweckerfordernisse?	32
(2) Berufsrechtliche Zulässigkeit	35
(a) Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	36
(b) Rechtsanwälte	36
(c) Ärzte	38
(d) Architekten	39
(3) Verfassungsrechtliche Bedenken.....	40
(a) Berufsfreiheit	40
(b) Gleichheitssatz.....	41
b) Kapitalgesellschaften.....	43
aa) Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	43
bb) Rechtsanwälte	44
cc) Ärzte	45
dd) Architekten.....	46
2. Französisches Recht	47
a) Vorbemerkung: Unterschiedliche Grundansätze im Berufsrecht ...	48
b) Personengesellschaften	50
aa) Bürgerlich-rechtliche Gesellschaften	50
(1) Société civile (SCIV)	50
(a) Société civile professionnelle (SCP)	50
(b) Société civile de droit commun.....	51
(2) Société en participation (SEP).....	53
(a) Société en participation de professions libérales (SEPPL).....	53
(b) Société en participation de droit commun.....	55
(c) Insbesondere: die association d'avocats (AA).....	58
bb) Personenhandelsgesellschaften?.....	60
(1) Grundsätzliche Unzulässigkeit	60
(2) Reichweite des Verbots	62

(3) Praktische Bedeutungslosigkeit.....	63
c) Kapitalgesellschaften.....	64
aa) Sociétés d'exercice libéral (SEL)	64
(1) Gesellschaftsformen	64
(2) Besonderheiten.....	65
(3) Betroffene Berufe.....	66
bb) Sociétés de capitaux de droit commun	67
d) Praktische Verbreitung der Rechtsformen nach Berufsgruppen	68
3. Zwischenergebnis.....	69
<i>D. Gesellschaftsrecht und Berufsrecht.....</i>	<i>70</i>
I. Begriffliches.....	70
1. Grundsätzliche Unterscheidung.....	70
2. Bestandteile des Berufsrechts.....	71
II. Bedeutung der Unterscheidung	73
1. Eingeschränkte privatrechtliche Wirkung öffentlich-rechtlicher Berufsrechtsnormen	73
2. Internationale Dimension: Behandlung von Auslandsgesellschaften .	75
a) Austauschbarkeit des Gesellschaftsstatuts	75
b) Anwendungsanspruch des Berufsrechts.....	78
aa) Europarechtliche Vorgaben	78
bb) Deutsches Berufsrecht.....	80
(1) Architekten.....	80
(2) Wirtschaftsprüfer.....	81
(3) Steuerberater	82
(4) Anwälte	83
(5) Ärzte.....	84
cc) Französisches Berufsrecht	85
(1) Anwälte	86
(2) Weitere Berufe	87
c) Schlussfolgerungen.....	87
III. Verhältnis und Regelungstechnik	88
1. Deutsches Recht: Prinzip des „kleinsten gemeinsamen Nenners“.....	88
2. Französisches Recht: Technik der Ausführungsverordnungen.....	89
3. Schlussfolgerungen	92
<i>E. Fazit</i>	<i>93</i>

Kapitel 2: Vergleich der deutschen und französischen Personengesellschaften zur Ausübung freier Berufe.....	95
<i>A. Rechtsfähigkeit und Berufsrechtssubjektivität</i>	95
I. Rechtsfähigkeit.....	95
1. Deutsches Recht: Rechtsfähigkeit sämtlicher Außenpersonengesellschaften	96
a) PartG: § 7 II PartGG i.V.m. § 124 I HGB.....	96
b) GbR: BGH-Urteil vom 29.01.2001	96
c) Implikationen der Rechtsfähigkeit für Freiberufler-Gesellschaften	99
2. Französisches Recht: Unterscheidung von SCP und SEPPL/AA	101
a) SCP	101
b) SEPPL und AA	103
3. Vergleich und Stellungnahme	104
II. Berufsrechtssubjektivität und Dienstleistungsbefugnis	106
1. Personengesellschaften als Berufsrechtssubjekte?	107
a) Deutsches Recht: Uneinheitlichkeit und Inkohärenz	107
aa) Rechtsanwälte	108
bb) Wirtschaftsprüfer und Steuerberater.....	109
cc) Ärzte	112
dd) Architekten.....	113
b) Französisches Recht: konsequente Orientierung an der Rechtsfähigkeit.....	113
c) Vergleich und Stellungnahme	115
2. Eigene Dienstleistungsbefugnis der Personengesellschaften?	117
a) Deutsches Recht: unterschiedliche Ansätze	117
aa) Vorbehaltsaufgaben der Beratungsberufe	117
(1) Allgemeine Rechtsdienstleistungen.....	117
(2) Hilfeleistung in Steuersachen	119
(3) Gesetzliche Abschlussprüfungen.....	120
bb) Heilbehandlungsbefugnis der Ärzte	121
cc) Bauvorlageberechtigung der Architekten	121
b) Französisches Recht: eigene Befugnis der SCP und Berufsträgervorbehalt	122
c) Vergleich und Stellungnahme	123
<i>B. Gesellschaftsvertrag und Gründung</i>	124
I. Gesellschafterkreis	124
1. Erfasste Freiberufler.....	124
a) Deutsches Recht: PartG für alle Freiberufler	124

b)	Französisches Recht: Beschränkung auf regulierte Berufe	125
c)	Vergleich und Stellungnahme	125
2.	Interprofessionelle Zusammenarbeit	125
a)	Deutsches Recht: Auf dem Weg zur vollständigen Freigabe?	126
aa)	Zulässige Berufskombinationen.....	126
(1)	Vorgaben der einzelnen Berufsrechte.....	127
(2)	Verfassungsmäßigkeit der Beschränkungen?	129
bb)	Regeln für die Zusammenarbeit	134
(1)	Kräfteverhältnisse	134
(2)	Einhaltung des Berufsrechts	137
b)	Französisches Recht: Langer Weg zu ersten Öffnungen.....	139
aa)	Entwicklung und Überblick	139
bb)	Einzelheiten.....	142
(1)	Zulässige Berufskombinationen	143
(2)	Regeln für die Zusammenarbeit	144
(a)	Kräfteverhältnisse	144
(b)	Einhaltung des Berufsrechts	145
c)	Europarechtliche Vorgaben	146
d)	Vergleich und Stellungnahme.....	150
aa)	Berufskombinationen und Kräfteverhältnisse	150
bb)	Regeln zur Einhaltung des Berufsrechts.....	152
3.	Aktive Mitarbeit vs. reine Kapitalbeteiligung	153
a)	Deutsches Recht: Restriktive Haltung bei einigen Berufen	154
aa)	Erfordernis aktiver Mitarbeit	154
(1)	PartG	154
(2)	Einzelne Berufsrechte.....	156
(a)	Rechtsanwälte	156
(b)	Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	156
(c)	Ärzte	158
(d)	Architekten	160
bb)	Anforderungen an die aktive Mitarbeit	160
cc)	Verfassungsrecht und Rechtspolitik	161
b)	Französisches Recht: Teils erhebliche Öffnung.....	163
aa)	SCP, SEPPL und AA	163
bb)	Exkurs: Öffnung bei den SEL	165
(1)	„Grundsätzliche“ Dominanz der aktiven Gesellschafter..	166
(2)	Zulassung reiner Kapitalgeber.....	166
(a)	Berufsbezogene Kapitalgeber	166
(b)	Kapitalgeber ohne jeden Berufsbezug	169
(3)	Einschränkungen	170
cc)	Sociétés de droit commun.....	171
dd)	Fazit	172
c)	Europarechtliche Vorgaben	172

aa) Rechtsgrundlagen	172
bb) Judikatur des EuGH	173
cc) Schlussfolgerungen.....	175
d) Vergleich und Stellungnahme.....	176
aa) Risikovergleich interprofessionelle Berufsausübung – monoprofessionelle Kapitalbeteiligung.....	177
bb) Sinnvolle Begrenzung zulässiger Kapitalgeber	178
cc) Rechtsformspezifische Differenzierungen?	179
4. Juristische Personen und andere Gesellschaften.....	179
a) Deutsches Recht	180
aa) Gesellschaftsrecht.....	180
bb) Berufsrecht.....	181
(1) Rechts- und wirtschaftsberatende Berufe	181
(a) Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	181
(b) Rechtsanwälte	182
(2) Ärzte.....	185
(3) Architekten.....	185
b) Französisches Recht	186
aa) SCP.....	186
bb) SEPPL und AA	187
cc) SEL und sociétés de droit commun.....	187
c) Vergleich und Stellungnahme.....	188
II. Namensgebung.....	189
1. Deutsches Recht: Personenfirma als „Relikt“ der Partnerschaft.....	190
a) Gesellschaftsrecht	190
aa) PartG.....	190
bb) GbR.....	192
b) Berufsrecht	193
aa) Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	193
bb) Ärzte.....	194
cc) Architekten	195
2. Französisches Recht: Freigabe der Namensgebung.....	195
a) SCP.....	196
b) SEPPL und AA.....	198
3. Vergleich und Stellungnahme	198
III. Sitz und Niederlassungen.....	200
1. Deutsches Recht	201
a) Gesellschaftsrechtliche Sitzwahl	201
b) Berufsrechtliche Niederlassungsbeschränkungen	202
aa) Rechts- und wirtschaftsberatende Berufe.....	202
bb) Ärzte.....	204
2. Französisches Recht	205
a) Sitzwahl	205

b) Niederlassungsbeschränkungen	205
3. Europarechtliche Vorgaben	206
4. Vergleich und Stellungnahme	207
IV. Beiträge	209
1. Verpflichtung zu Dienstleistungen	209
a) Deutsches Recht: keine Besonderheiten	209
b) Französisches Recht: Sonderstatus des „apporteur en industrie“	210
aa) SCP	210
bb) SEPPL und AA	212
2. Einbringung von freiberuflicher Klientel	213
a) Deutsches Recht: Einlagefähigkeit des Kundenstamms	213
b) Französisches Recht: Klientel als Sacheinlage	214
aa) SCP	214
bb) SEPPL und AA	215
3. Fazit	216
V. Form, Kontrolle und Publizität	217
1. Deutsches Recht	217
a) Form des Gesellschaftsvertrags	217
aa) Gesellschaftsrecht: Schriftform des Partnerschaftsvertrages	217
bb) Berufsrecht: Teils Schriftform zu Kontrollzwecken	218
b) Berufsrechtliche Kontrolle im Gründungsverfahren	218
aa) Gesellschaftsrecht: Eintragungsverfahren bei der PartG	218
bb) Berufsrecht: Anerkennungsverfahren, Anzeige- und Vorlagepflichten	220
c) Publizitätspflichten	222
aa) Gesellschaftsrecht: Partnerschaftsregister	222
bb) Berufsrecht: Berufsverzeichnisse und sonstige Pflichtangaben	223
2. Französisches Recht	224
a) Schriftform des Gesellschaftsvertrags	224
b) Berufsrechtliche Kontrolle im Gründungsverfahren	224
aa) SCP: Zulassung als Gründungsvoraussetzung	224
bb) SEPPL und AA: bloße Mitteilungspflichten	225
c) Publizitätspflichten	226
aa) SCP: Gesellschaftsregister und Berufsverzeichnisse	226
bb) SEPPL und AA: bloße Bekanntmachung	228
3. Vergleich und Stellungnahme	228
a) Form	228
b) Kontrolle	229
c) Publizität	230
 C. Innenverhältnis, insbesondere Gesellschafterrechte und -pflichten	231

I. Unabdingbarer Mindestbestand an Gesellschafterrechten zur Wahrung der Freiberuflichkeit?	231
1. Geschäftsführung und Gesellschafterbeschlüsse	232
a) Deutsches Recht	232
aa) Geschäftsführungs- und Vertretungsbefugnis	232
(1) Gesellschaftsrecht: Ausschlussverbot des § 6 II PartGG	233
(2) Berufsrechtliche Mindestanforderungen	235
bb) Teilhabe an (sonstigen) Gesellschafterbeschlüssen	238
b) Französisches Recht	239
aa) Geschäftsführung und Berufsausübung	239
bb) Teilhabe an Gesellschafterbeschlüssen	241
c) Vergleich und Stellungnahme	242
2. Gewinn-/Verlustverteilung	244
a) Deutsches Recht	244
aa) Gesellschaftsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	244
bb) Berufsrechtliche Grenzen bei Ärzten	245
b) Französisches Recht	246
c) Vergleich und Stellungnahme	248
II. Wettbewerbsverbot/Exklusivität	249
1. Deutsches Recht: nur noch dispositive Verbote	249
a) Dispositive gesellschaftsrechtliche Wettbewerbsverbote	249
b) Keine berufsrechtlichen Beschränkungen	251
2. Französisches Recht: teils zwingende Exklusivität	252
a) Überwiegend unabdingbare Exklusivitätspflicht in den SCP	252
b) Keine Sonderregeln für SEPPL	255
c) Berufsrecht und AA	255
3. Vergleich und Stellungnahme	256
<i>D. Außenverhältnis – Haftungsverfassung der Berufsausübungsgemeinschaften</i>	257
I. Vorüberlegung: Bedeutung der Haftpflichtversicherung	258
1. Deutsches Recht	258
2. Französisches Recht	259
3. Schlussfolgerungen	260
II. Eigenständige Berufshaftung des Handelnden?	261
1. Deutsches Recht: Handelndenhaftung nur bei Wirtschaftsprüfern und Heilberufen	261
2. Französisches Recht: verbreitete Handelndenhaftung mit vereinzelten Ausnahmen	263
a) Ausdrückliche Haftungsanordnung bei den Sondergesellschaftsformen für Freiberufler	264
b) Rechtslage bei den „sociétés de droit commun“	265

c) Allgemeines Prinzip für die reglementierten freien Berufe?.....	267
3. Vergleich und Stellungnahme	269
III. Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeiten, insbesondere wegen	
Berufsfehlern.....	271
1. Grundsätzliche Haftungsverfassung	271
a) Deutsches Recht	271
aa) Haftung der rechtsfähigen Gesellschaft	271
bb) Persönliche Haftung der Gesellschafter	272
(1) Partner in der „klassischen“ Partnerschaft: gesamtschuldnerische Haftung und Haftungskonzentration nach § 8 II PartGG	272
(a) Reichweite der Haftungskonzentration	273
(b) Haftende Partner	274
(c) Geäußerte Grundsatzkritik	277
(2) Partner in der PartGmbH: Haftungsfreiheit nach § 8 IV PartGG	278
(a) Voraussetzungen der Haftungsfreiheit	279
(b) Reichweite der Haftungsfreiheit	281
(c) Problemkonstellationen aus Gläubigersicht	282
(d) Geäußerte Grundsatzkritik	286
(3) Gesellschafter bürgerlichen Rechts: gesamtschuldnerische Haftung analog § 128 HGB	287
(a) Rechtsprechungswandel von der Doppelverpflichtungs- zur Akzessorietätslehre	287
(b) Folgen für die Haftung wegen Berufsfehlern.....	289
b) Französisches Recht	292
aa) SCP	293
(1) Haftung der rechtsfähigen Gesellschaft.....	293
(2) Persönliche Haftung der Gesellschafter.....	294
bb) SEPPL und AA	296
cc) AARPI	297
c) Vergleich und Stellungnahme	298
aa) Angemessener Ausgleich von Gesellschafter- und Gläubigerschutz?	298
bb) Rechtfertigung freiberuflicher Haftungsprivilegierungen?....	300
2. Auswirkungen von Änderungen im Gesellschafterbestand	303
a) Deutsches Recht	303
aa) Haftung des Eintretenden für Altverbindlichkeiten	303
(1) Partnerschaft.....	303
(2) GbR.....	305
bb) Haftung des Ausgeschiedenen.....	307
(1) Von der Nachhaftung erfasste Verbindlichkeiten.....	307
(2) Rechtsformspezifische Besonderheiten	309

(3) Zeitliche Begrenzung der Nachhaftung	310
b) Französisches Recht	311
aa) Haftung des Eintretenden für Altverbindlichkeiten	311
bb) Haftung des Ausscheidenden	312
c) Vergleich und Stellungnahme	313
<i>E. Ertragsbesteuerung und Rechnungslegungspflichten im Überblick</i>	<i>316</i>
I. Ertragsbesteuerung	316
1. Deutsches Recht	316
2. Französisches Recht	318
II. Pflicht zur Rechnungslegung	319
1. Deutsches Recht	319
2. Französisches Recht	319
III. Fazit	320
<i>F. Abschließende Betrachtung: Plädoyer für ein diskriminierungsfreies Gesellschafts- und Berufsrecht</i>	<i>321</i>
I. Wider ein Sondergesellschaftsrecht der freien Berufe	321
1. Defizite der Sonderrechtsformen	321
a) Zweifelhafte Restriktionen	322
b) Zweifelhafte Haftungsprivilegierungen	323
2. Lösung: berufsneutrales Gesellschaftsrecht	323
II. Wider eine zu starke Rechtsformdifferenzierung im Berufsrecht	323
1. Defizite der berufsrechtlichen Grundansätze und Detailregeln	323
2. Lösung: rechtsformneutraler „allgemeiner Teil“ des Berufsrechts ...	324
 Kapitel 3: Weitergehende Reformperspektiven	 326
<i>A. Französisches Recht</i>	<i>326</i>
I. Reform des Personengesellschaftsrechts	326
1. Zusammenführung von Zivil- und Handelsgesellschaften?	326
2. Bereinigung des Rechtsformangebots?	328
II. Reform des Berufsrechts	329
 <i>B. Deutsches Recht</i>	 <i>329</i>
I. Reform des Personengesellschaftsrechts	330
1. Sachfragen eines sinnvollen Rechtsformspektrums	330
a) Haftungsverfassungen	330
aa) Bestehendes Spektrum	330
bb) Deutsche LLP?	332

b) Registerpublizität.....	334
c) Geschäftsführungs- und Vertretungsordnungen.....	336
d) Bestandsfestigkeit der Gesellschaft	337
e) Ergebnisse.....	338
2. Gesetzessystematische Umsetzung.....	338
a) Öffnung (nur) der Personenhandelsgesellschaften?	338
b) Vom Handelsrecht zum Unternehmensrecht?	341
c) Vorzüge eines eigenständigen Personengesellschaftsgesetzes	344
II. Reform des Berufsrechts	346
1. Berufsübergreifender Regelungsrahmen für Freiberuflergesellschaften?	346
2. Wünschenswerte Strukturgleichheit der berufsrechtlichen Vorgaben	347
a) Vorteile und Grenzen.....	347
b) Diskussionsentwurf eines Regelungsmusters	348
 Zusammenfassung in Thesen	 351
 <i>Zu Kapitel 1: Freie Berufe im System des Gesellschaftsrechts</i>	 351
Zu A. Definition der freien Berufe.....	351
Zu B. Unterscheidung von Personen- und Kapitalgesellschaften.....	351
Zu C. Gesellschaftsformen für die Ausübung freier Berufe.....	351
Zu D. Gesellschaftsrecht und Berufsrecht	352
 <i>Zu Kapitel 2: Vergleich der deutschen und französischen Personengesellschaften zur Ausübung freier Berufe</i>	 352
Zu A. Rechtsfähigkeit und Berufsrechtssubjektivität.....	352
Zu B. Gesellschaftsvertrag und Gründung.....	353
Zu I. Gesellschafterkreis	353
Zu II. Namensgebung.....	354
Zu III. Sitz und Niederlassungen.....	354
Zu IV. Beiträge	354
Zu V. Form, Kontrolle und Publizität	354
Zu C. Innenverhältnis, insbesondere Gesellschafterrechte und -pflichten ..	355
Zu D. Außenverhältnis – Haftungsverfassung der Berufsausübungsgemeinschaften	355
Zu E. Ertragsbesteuerung und Rechnungslegungspflichten im Überblick ..	356
Zu F. Abschließende Betrachtung: Plädoyer für ein diskriminierungsfreies Gesellschafts- und Berufsrecht	356
 <i>Zu Kapitel 3: Weitergehende Reformperspektiven</i>	 356

Zu A. Französisches Recht	356
Zu B. Deutsches Recht.....	357
Literaturverzeichnis	359
Sachregister	405

Abkürzungsverzeichnis

Hinsichtlich der Abkürzungen in deutscher Sprache wird verwiesen auf *Kirchner, Hildebert (Begr.)/Böttcher, Eike: Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache*, 9. Aufl., Berlin, Boston 2018. Zusätzlich finden die im Folgenden aufgeführten Abkürzungen Verwendung. Nicht gesondert aufgelistet sind amtliche Abkürzungen von Rechtsnormen sowie die im Literaturverzeichnis festgelegten Kurzbezeichnungen.

Deutsche Abkürzungen

AGH	Anwaltsgerichtshof
ausf.	ausführlich
AVB-RSW	Allgemeine und Besondere Vertragsbedingungen sowie Risiko- beschreibungen zur Vermögensschaden-Haftpflichtversi- cherung für Rechtsanwälte und Patentanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer
BO	Berufsordnung
BO-Arch	Berufsordnung der Architektenkammer
BQRL	Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 07.09.2005 über die Anerkennung von Berufsqualifika- tionen (Berufsqualifikationsrichtlinie)
DÄBl.	Deutsches Ärzteblatt
DÄT	Deutscher Ärztetag
DLRL	Richtlinie 2006/123/EG des Europäischen Parlaments und des Rates v. 12.12.2006 über Dienstleistungen im Binnenmarkt (Dienstleistungsrichtlinie)
dt.	deutsch
frz.	französisch
GesBR	(österreichische) Gesellschaft bürgerlichen Rechts
HFR	Humboldt Forum Recht
JSE	Jura Studium & Examen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum

Französische Abkürzungen

AA(RPI)	association d'avocats (à responsabilité professionnelle indi- viduelle)
AJDA	L'actualité juridique droit administratif
ALD	Actualité législative Dalloz
BJS	Bulletin Joly Sociétés
bull.	bulletin (Mitteilungsblatt)

Bull. ass. plén./civ.	Bulletin des arrêts de la Cour de Cassation, Assemblée plénière/Chambres civiles (amtliche Entscheidungssammlung des Vereinigten Großen Senats/der Zivilsenate des Kassationshofes)
C. assur.	Code des assurances
C. civ.	Code civil
C. com.	Code de commerce
C. pén.	Code pénal
CA	Cour d'appel (Berufungsgericht der ordentlichen Gerichtsbarkeit)
CAA	Cour administrative d'appel (Berufungsgericht der Verwaltungsgerichtsbarkeit)
Cass. ass. plén./ch. réun./civ./com./crim./req.	Cour de Cassation, assemblée plénière/chambres réunies/chambre civile/commerciale/criminelle/chambre des requêtes (Kassationshof, Vereinigter Großer Senat [ab/bis 1967]/Senat für Zivilsachen/Handelssachen/Strafsachen/ Kammer für Revisionsanträge [bis 1947])
CCRCS	Comité de Coordination du Registre du Commerce et des Sociétés (Koordinationskomitee des Handels- und Gesellschaftsregisters)
CE	Conseil d'Etat (Staatsrat, oberstes Verwaltungsgericht)
CGI	Code général des impôts
chr.	chronique (Chronik)
CNCC	Compagnie Nationale des Commissaires aux Comptes (Nationale Kammervereinigung der Abschlussprüfer)
comm.	commentaire (Urteilsanmerkung)
Const. 1958	Constitution du 4 octobre 1958 (Verfassung)
CPC	Code de procédure civile
CSP	Code de la santé publique
CSS	Code de la sécurité sociale
D.	Recueil Dalloz
D. Avocats	Dalloz Avocats – Exercer et entreprendre
décr.	décret (Verordnung)
Def.	Defrénois (Répertoire du notariat)
doc. Ass. Nat.	documents parlementaires de l'Assemblée Nationale (Drucksachen der Nationalversammlung)
doctr.	doctrine (Aufsätze)
DP	Dalloz Périodique
Dr. et patr.	Droit et patrimoine
Dr. soc.	Droit social
DS	Droit des sociétés
esp.	espèce (Fall, Sachverhalt)
fasc.	fascicule (Teil einer Loseblattsammlung)
Gaz. Pal.	Gazette du Palais
JCP G/CI/E/N	La Semaine Juridique (JurisClasseur Périodique), Edition générale/Commerce et Industrie/Entreprise et Affaires/Notariale et Immobilière
JORF	Journal officiel de la République Française (Gesetzblatt)
JSS	Journal des sociétés

jurispr.	jurisprudence (Rechtsprechung)
Leb.	Recueil Lebon (amtliche Entscheidungssammlung des Conseil d'Etat)
LPA	Les Petites Affiches
Méd & Droit	Médecine & Droit
Mél.	Mélanges (Festschrift)
ord.	ordonnance (gesetzesvertretende Rechtsverordnung)
RCA	Responsabilité civile et assurances
Rev. adm.	Revue administrative
Rev. proc. coll.	Revue des procédures collectives civiles et commerciales
Rev. soc.	Revue des sociétés
RIBP	Règlement intérieur du barreau de Paris (Satzung der Pariser Rechtsanwaltskammer)
RIN	Règlement Intérieur National de la profession d'avocat (nationale Berufssatzung der Rechtsanwälte)
RJDA	Revue de Jurisprudence de Droit des affaires
RLDA	Revue Lamy Droit des Affaires
RTD civ./com.	Revue trimestrielle de droit civil/commercial
SA	société anonyme (AG)
SARL	société à responsabilité limitée (GmbH)
SAS	société par actions simplifiée („vereinfachte“ AG)
SCA	société en commandite par actions (KGaA)
SCIV	société civile (GbR)
SC(I)P	société civile (inter-)professionnelle
SCS	société en commandite simple (KG)
SEL(ARL/AFA/AS/CA)	société d'exercice libéral (à responsabilité limitée/à forme anonyme/par actions simplifiée/en commandite par actions)
sem.	semestre (Halbjahr)
SEP(PL)	société en participation (de professions libérales)
SISA	société interprofessionnelle de soins ambulatoires
SNC	société en nom collectif (OHG)
SPE	société pluri-professionnelle d'exercice
SPFPL	société de participations financières de professions libérales
T.	Tome (Band)
v°	verso (Stichwort in Nachschlagewerk)
Vol.	Volume ([Unter-]Band)

Einleitung

A. Die Personengesellschaft für Freiberufler – ein Auslaufmodell?

Hat die Personengesellschaft als Grundmodell gemeinsamer Ausübung freier Berufe ausgedient? Einst als einzig vorstellbare Organisationsform für diesen Berufsstand angesehen, sieht sie sich zunehmendem Druck durch Konkurrenzmodelle ausgesetzt. Das betrifft – aus nationaler Perspektive – zunächst die Anerkennung der Berufsausübung mittels Kapitalgesellschaften, ob sie nun wie in Deutschland teils mühsam vor Gericht erstritten wurde oder wie in Frankreich auf eine Entscheidung des Gesetzgebers zurückgeht. Verlockend ist hier vor allem die Möglichkeit, einer persönlichen Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeiten vollständig zu entgehen, gerade auch im kritischen Bereich der Berufsfehler.

Noch akuter erschien bis vor kurzem allerdings der Konkurrenzdruck, der von ausländischen Gesellschaftsformen anderer Mitgliedstaaten der EU ausgeht. Die europäische Niederlassungsfreiheit erlaubt es nach der Rechtsprechung des EuGH¹, sich der Gesellschaftsformen anderer Mitgliedstaaten zu bedienen, selbst wenn keine tatsächlichen Aktivitäten im Gründungsstaat entfaltet werden. Als besonders attraktiv hat sich in den vergangenen Jahren die englische „Limited Liability Partnership“ (LLP) erwiesen, die als Hybridform Vorteile von Personengesellschaft (Vertragsfreiheit, steuerrechtliche Transparenz) und Kapitalgesellschaft (Haftungsbeschränkung) kombiniert. Die „Flucht in die LLP“ in Deutschland ansässiger Rechtsanwaltskanzleien war in aller Munde,² und auch auf dem französischen Anwaltsmarkt hat diese Rechtsform einige Anhänger gefunden.³ Dabei handelt es sich offenbar um eine Einbahnstraße: Umgekehrt findet ein „Export“ deutscher oder französischer Freiberuflergesellschaften nicht statt – das deutsche Recht der Personengesellschaften verhindert dies bereits im Ansatz, das französische Recht

¹ EuGH ECLI:EU:C:1999:126 – *Centros*; ECLI:EU:C:2002:632 – *Überseering*; ECLI:EU:C:2003:512 – *Inspire Art*. Näher unten Kap. 1 D II 2 a.

² Der tatsächliche Umfang dieses behaupteten „Trends“ ist zahlenmäßig nicht präzise belegbar, vgl. Meyer S. 29 f. m.w.N. zu kritischen Stimmen im Schrifttum.

³ LLPs machen in Frankreich allerdings insgesamt nur etwa 0,2 % aller Anwaltsgesellschaften aus, vgl. *Ministère de la Justice* Statistique sur la profession d’avocat 2018, S. 28 ff. (Stand: 01.01.2018).

ließe es prinzipiell zu,⁴ ein praktischer Bedarf scheint jedoch nicht gegeben zu sein. Mit dem bevorstehenden „Brexit“ im März 2019 könnte der Reformdruck von außen allerdings sinken, sofern sich nicht in einer anderen Rechtsordnung ein würdiger Nachfolger für die LLP findet.

Das juristische „Image“ der Freiberufler-Personengesellschaften leidet nicht zuletzt unter veralteten Strukturen der nationalen Gesellschaftsrechte. So spiegeln etwa die deutschen Vorschriften zur GbR in keiner Weise mehr deren Haftungsverhältnisse wider, die die Rechtsprechung weitestgehend der analogen Anwendung des OHG-Rechts entnimmt. In Frankreich hat das „organische Wachstum“ der den Freiberuflern zugänglichen Gesellschaftsformen in einigen Bereichen zu einer verwirrenden Vielfalt geführt, die den Ruf nach einer Bereinigung laut werden lässt. Zudem erschreckt die Fülle minutiöser Detailregelungen des „Berufsgesellschaftsrechts“ v.a. älteren Datums in einem Bereich, der eigentlich von Vertragsfreiheit geprägt sein sollte.

Weiterhin geraten freiberufliche Sonderregeln auch betreffend die gemeinschaftliche Berufsausübung immer wieder ins Visier des Verfassungs- und Europarechts, und das gleich aus zwei Richtungen: Einerseits bedürfen Einschränkungen der Berufs- und Vereinigungsfreiheit sowie der Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit einer stichhaltigen Rechtfertigung und müssen einer Verhältnismäßigkeitsprüfung standhalten, woran bei manch überkommener Vorgabe des Berufsrechts erhebliche Zweifel bestehen. Andererseits sehen sich auch freiberufliche Privilegien – wie etwa die Haftungsbeschränkungen nach § 8 II und IV PartGG – im Lichte des Gleichheitssatzes wachsender Kritik ausgesetzt. Inwieweit sich ein allgemeiner gesellschaftsrechtlicher Sonderstatus der freien Berufe langfristig noch verteidigen lässt, ist jedenfalls rechtspolitisch diskutabel.

Nichtsdestotrotz besteht bei Freiberuflern ein unbestreitbares praktisches Interesse an einer auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenen Auswahl an Personengesellschaftsformen. Das belegen statistische Erhebungen, wonach zumindest in Deutschland die Personengesellschaften das Ranking der Berufsausübungsgesellschaften anführen; und auch in Frankreich sind sie trotz Öffnung sämtlicher Kapitalgesellschaftsformen seit über 25 Jahren keineswegs bedeutungslos geworden.⁵ Als Gründe für den nur mäßigen Erfolg der Kapitalgesellschaften lassen sich neben steuerlichen Gesichtspunkten die erhöhten Anforderungen an Rechnungslegung und Publizität, ein geringerer Gestaltungsspielraum etwa aufgrund zwingender Kapitalschutzvorschriften sowie – jedenfalls noch – eine geringere Akzeptanz bei nicht gewerblichen Auftraggebern anführen.⁶ Auch das Ausweichen auf ausländische Gesellschaftsfor-

⁴ Vgl. zur Frage des Gesellschaftssitzes unten Kap. 2 B III.

⁵ S. die statistischen Angaben im Rechtsformüberblick unten Kap. 1 C II.

⁶ Vgl. den Überblick bei *Schnittker/Leicht* BB 2010, 2971 (2973 ff.) sowie die empirische Untersuchung bei *Kilian* AnwBl 2015, 146 ff.

men wie die LLP kommt nicht für jeden Freiberufler in Frage: Mag der erhöhte Beratungsaufwand im fremden Recht für international ausgerichtete Großkanzleien noch gut zu bewältigen sein, so dürfte hier für kleinere Unternehmen und Nichtjuristen ein erheblicher Kostenfaktor liegen. Überdies drohen – zumindest bei ungeschickter Gestaltung des Gesellschaftsvertrags – im Falle gesellschaftsinterner Streitigkeiten unter erschwerten Bedingungen zu führende Prozesse vor ausländischen Gerichten.⁷ Seit der „Brexit“-Ankündigung ist zudem das langfristige Schicksal in Deutschland ansässiger LLPs völlig ungewiss, auch in berufsrechtlicher Hinsicht.⁸

All dies erklärt den anhaltenden Ruf nach Reformen der nationalen Gesellschaftsformen für Freiberufler. In Frankreich wurde der Gesetzgeber bereits wiederholt aktiv – zunächst 2007 mit dem Ausbau der „association d’avocats“ zu einem (wenn auch unvollkommenen) französischen „Pendant zur LLP“, 2011 mit einer bedeutsamen Reform der „société civile professionnelle“ (SCP) und zuletzt 2015 mit einer einschneidenden Liberalisierung u.a. des Rechts der anwaltlichen Zusammenschlüsse. Deutsche Reformbemühungen gestalten sich traditionell gemächlicher, gerade auf dem Gebiet des Berufsrechts, wo es zuletzt nicht einmal gelungen ist, grundlegende verfassungsgerichtliche Entscheidungen zeitnah umzusetzen.⁹ Gesellschaftsrechtlich konnte allerdings durch die Einführung der Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung (PartGmbH) 2013 ein aus Sicht der Praxis bedeutsamer Fortschritt erzielt werden. Ob damit der „große Wurf“ geglückt ist oder es sich nur um eine Verlegenheitslösung handelt, welche die Schwächen eines verfehlten Regulierungsansatzes zu kaschieren versucht und dabei zweifelhafte Ungleichbehandlungen vertieft, bedarf jedoch näherer Diskussion.

Der Blick nach Frankreich ist für die deutsche Reformdiskussion nicht nur wegen der jüngeren Gesetzesänderungen lohnenswert, sondern auch deshalb, weil im Nachbarland die bereits Ende der 1960er Jahre eingeführte spezifische Freiberuflerpersonengesellschaft in Gestalt der SCP eine längere Tradition hat als in Deutschland, wo die Partnerschaft von 1994 noch eine vergleichsweise junge Rechtsform darstellt. Dementsprechend kann auf ein umfangreiches Schrifttum zur wissenschaftlichen Durchdringung und praktischen Bewertung der Materie zurückgegriffen werden. Zu den hier behandelten Themenkomplexen existieren zwar bereits einige rechtsvergleichende

⁷ Ausschließliche Zuständigkeit der Gerichte des Sitzstaates nach Art. 22 Nr. 2 EuGVO; anschauliches Beispiel einer englischen Limited mit deutschem Verwaltungssitz in der Entscheidung BGH NJW 2011, 3372.

⁸ Zu den Folgen eines „Brexit“ für Scheinauslandsgesellschaften s. etwa *Seggewiß/Weber* GmbH 2016, 1302 ff.; zu den berufsrechtlichen Folgen insb. im Anwaltsbereich s. *Hellwig* AnwBl Online 2018, 9 (14 ff.).

⁹ Zur Verfassungswidrigkeit bestehender Beschränkungen der interprofessionellen Zusammenarbeit s. unten Kap. 2 B I 2 a.

Arbeiten aus deutscher Sicht, diese sind jedoch teilweise älteren Datums,¹⁰ befassen sich nur mit einzelnen Berufen¹¹ oder schwerpunktmäßig mit den französischen Kapitalgesellschaften¹². Dieses Spektrum soll hier um eine aktuelle, berufsübergreifende und auf das Personengesellschaftsrecht fokussierte Darstellung angereichert werden.

B. Gang der Darstellung

Die Behandlung der Freiberufler-Personengesellschaften erfordert zunächst eine Einordnung der Gesellschaftsformen zur gemeinsamen Ausübung freier Berufe ins Gesamtsystem der nationalen Gesellschaftsrechte (Kapitel 1).

Den Schwerpunkt der Arbeit bildet darauf aufbauend die rechtsvergleichende Gegenüberstellung der verschiedenen Personengesellschaftsformen des deutschen und französischen Rechts (Kapitel 2). Hier geht es in erster Linie um die Frage, inwieweit mit Rücksicht auf freiberufliche Besonderheiten Abweichungen von allgemeinen gesellschaftsrechtlichen Grundsätzen angezeigt sind und welche spezifischen Probleme die gemeinsame Berufsausübung im Gesellschaftsverband gegenüber der traditionellen Einzelkanzlei bzw. -praxis mit sich bringt. Themenschwerpunkte liegen auf den berufsrechtlichen Konsequenzen der Rechtsfähigkeit von Personengesellschaften, Beschränkungen des Gesellschafterkreises, der Absicherung der beruflichen Unabhängigkeit im Bereich der Geschäftsführung sowie den Besonderheiten der Haftungsverfassung. Nicht behandelt werden Fragen des Ausscheidens von Gesellschaftern und der Auseinandersetzung, welche den Rahmen der Arbeit sprengen würden. Ziel des Vergleichs ist es, zu den einzelnen Problemkomplexen jeweils die interessengerechtere Lösung herauszufiltern und so rechtspolitische Empfehlungen zu formulieren, die sich in erster Linie an den deutschen Gesetzgeber richten.

Ausgehend von den Ergebnissen dieser Einzelanalyse soll zum Abschluss noch der Blick geweitet werden auf grundlegendere Reformperspektiven, die in beiden Ländern diskutiert werden (Kapitel 3). Ein eingehender Rechtsvergleich ist auf dieser „Makro“-Ebene kaum sinnvoll, so dass hier lediglich zur Opportunität einer Fortbildung des deutschen Gesellschafts- und Berufsrechts Stellung bezogen wird.

Insgesamt konzentriert sich die Arbeit auf den geltenden Rechtszustand und seine Weiterentwicklung. Von Ausführungen zur historischen Entwick-

¹⁰ So das Werk von *Schwenter-Lipp* (1982) zur SCP.

¹¹ So die Untersuchung zu Anwaltsgesellschaften von *Moog* (2000).

¹² So das insgesamt eher unvollendet anmutende Werk von *Ndzana Siani* (2007), welches einen Vergleich zwischen deutscher Partnerschaft und französischen „sociétés d'exercice libéral“ unternimmt.

lung der freiberuflichen Zusammenarbeit wurde abgesehen, soweit sie nicht zum Verständnis des aktuellen Rechts unverzichtbar sind. Für eine eingehende Darstellung sei auf andere Quellen verwiesen.¹³

¹³ Zum deutschen Recht etwa *Ganster* S. 19 ff.; zum französischen Recht *Jalamion* JSS 2010, n° 76, 11 ff.; *Maury* L'exercice Tz. 17 ff.

Kapitel 1

Freie Berufe im System des Gesellschaftsrechts

Das vorliegende Grundlagenkapitel dient der systematischen Einordnung des Themas dieser Arbeit und versteht sich als knappe Orientierungshilfe im „Dschungel“ freiberuflicher Gesellschaftsformen. In einem ersten Schritt muss die Gruppe der freien Berufe umrissen (unter A.) und die Unterscheidung von Personen- und Kapitalgesellschaften rekapituliert werden (unter B.). Sodann folgt ein Überblick über die Rechtsformen, die nach derzeitigem Stand zur gemeinsamen Berufsausübung offenstehen (unter C.). Schließlich bedarf noch das grundlegende Verhältnis von Gesellschafts- und Berufsrecht einer Erläuterung (unter D.).

A. Definition der freien Berufe

Die „freien Berufe“ sind keine rechtliche Schöpfung, sondern ein historisch gewachsenes, soziologisches Phänomen.¹ Dennoch wurde der Begriff in Frankreich wie in Deutschland vom Gesetzgeber aufgegriffen, um daran bestimmte Rechtsfolgen zu knüpfen, so dass es sich heute auch um einen Rechtsbegriff handelt. Im Folgenden soll daher kurz auf die im vorliegenden – gesellschaftsrechtlichen – Kontext relevanten Definitionsansätze eingegangen werden.

I. Deutsches Recht: Begriffsvielfalt

Das deutsche Recht kennt keine einheitliche Definition des freien Berufs, sondern verwendet diesen Begriff auf verschiedenen Rechtsgebieten mit jeweils eigenständiger Bedeutung, wenn auch im Kern viele Übereinstimmungen bestehen. Für die freiberuflichen Zusammenschlüsse von Bedeutung sind vor allem die berufs-, gesellschafts- und handelsrechtlichen Begriffsverständnisse.

¹ So bereits die vielzitierte Entscheidung BVerfGE 10, 354 (364).

1. Berufsrecht

Einzelne Berufe werden zwar in den für sie geltenden Spezialgesetzen ausdrücklich als „freie Berufe“ bezeichnet (so etwa Rechtsanwälte,² Wirtschaftsprüfer,³ Steuerberater,⁴ Ärzte,⁵ und Revierlotsen⁶, teilweise auch öffentlich bestellte Vermessungsingenieure⁷). Dort findet sich allerdings keine Erläuterung dieses Begriffs, so dass die Herausarbeitung abstrakter Merkmale lange Zeit der Literatur überlassen blieb.⁸

2. PartGG

Eine genauere gesetzliche Umschreibung findet sich mittlerweile im Gesellschaftsrecht: Nach Satz 1 des § 1 II PartGG, der den persönlichen Anwendungsbereich der Partnerschaft als Sonderrechtsform für die freien Berufe absteckt, haben diese „im allgemeinen auf der Grundlage besonderer persönlicher Qualifikation oder schöpferischer Begabung die persönliche, eigenverantwortliche und fachlich unabhängige Erbringung von Dienstleistungen höherer Art im Interesse der Auftraggeber und der Allgemeinheit zum Inhalt“. Satz 2 ergänzt, dass nur die selbständige Ausübung erfasst ist, und enthält zudem eine nicht abschließende Liste mit Berufen⁹ und Tätigkeitsfeldern¹⁰, die sich an den steuerrechtlichen Katalog des § 18 I Nr. 1 S. 2 EStG anlehnt.¹¹ Die einleitende Beschreibung wurde erst anlässlich der PartGG-Reform von 1998¹² eingefügt, während die ursprüngliche Gesetzesfassung

² § 2 I BRAO; ebenso Patentanwälte nach § 2 I PAO.

³ § 1 II 1 WPO.

⁴ § 32 II 1 Hs. 2 StBerG.

⁵ § 1 II Hs. 2 BÄO; ebenso Tierärzte nach § 1 II Hs. 2 BTÄO; nicht ausdrücklich dagegen Zahnärzte (vgl. § 1 IV ZHG).

⁶ § 21 I SeeLG.

⁷ Landesrechtlich, z.B. § 1 II 1 Hs. 1 ÖbVIG NRW.

⁸ Auswahl aus der umfangreichen Lit. der zweiten Hälfte des 19. Jh.: *Deneke* Die freien Berufe S. 113 ff.; *ders.* Klassifizierung S. 24 ff.; *Fleischmann* S. 16 ff.; *Hummes* S. 56 ff.; *Michalski* Begriff S. 38 ff.; *W. Müller* S. 25 ff.; *Rittner* Unternehmen und freier Beruf als Rechtsbegriffe S. 18 ff.; *Sodan* S. 66 ff.; *Taupitz* S. 38 ff.; zusammenfassend aus neuerer Zeit *Bomba* S. 55 ff.; *Kämmerer* in 68. DJT 2010, S. H 18 ff.

⁹ Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Heilpraktiker, Krankengymnasten, Hebammen, Heilmassagiere, Diplom-Psychologen, Mitglieder der Rechtsanwaltskammern, Patentanwälte, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, beratende Volks- und Betriebswirte, vereidigte Buchprüfer (vereidigte Buchrevisoren), Steuerbevollmächtigte, Ingenieure, Architekten, Handelschemiker, Lotsen, hauptberufliche Sachverständige, Journalisten, Bildberichterstatler, Dolmetscher, Übersetzer und ähnliche Berufe.

¹⁰ Wissenschaftler, Künstler, Schriftsteller, Lehrer und Erzieher.

¹¹ Begr. RegE, BT-Drucks. 12/6152, S. 9.

¹² Gesetz zur Änderung des UmwG, des PartGG und anderer Gesetze v. 22.07.1998, BGBl. I S. 1878.

hierauf noch mit Verweis auf unüberwindbare Definitionsschwierigkeiten verzichtet hatte.¹³ Ihr kommt ausweislich ihres Wortlauts („im allgemeinen“) nur eingeschränkte Bedeutung zu, was auch die Gesetzesmaterialien¹⁴ bestätigen: Danach ist sie vorwiegend symbolisch zu verstehen, als Appell an die gemeinsame Identität und Betonung der gesellschaftlichen Bedeutung dieser Berufsgruppe. Rechtstechnisch sei eine Typusbeschreibung gewählt worden, der zudem für die Bestimmung des konkreten Anwendungsbereichs des Gesetzes keine unmittelbare rechtliche Bedeutung zukommen soll, da sich dieser weiterhin nach dem Katalog in Satz 2 richte. Damit greift der Gesetzgeber die in der Literatur gewonnene Erkenntnis auf, dass sich die freien Berufe nicht auf einen „Klassenbegriff“ mit abschließenden, notwendig zu erfüllenden Tatbestandsmerkmalen zurückführen lassen, sondern vielmehr nur durch den Vergleich mit charakteristischen, aber nicht notwendig kumulativ vorzuweisenden Eigenschaften einem „Typusbegriff“ zugeordnet werden können.¹⁵ Die damit zwangsläufig einhergehende fehlende Trennschärfe¹⁶ wird in Ermangelung praktikabler Alternativen bewusst in Kauf genommen.

§ 1 II 1 PartGG ist zugute zu halten, dass hier erstmals einige wichtige Merkmale der Freiberuflichkeit auf Gesetzesebene fixiert werden. Es verwundert allerdings, dass auf weitere typische Elemente, die in der Literatur herausgestellt worden sind, verzichtet wurde, etwa auf das besondere Vertrauensverhältnis zwischen Freiberufler und Klient,¹⁷ die berufsrechtlichen Bindungen¹⁸ oder die berufsständische Selbstverwaltungsautonomie der Kammern¹⁹. Dass diese nicht bei allen genannten Berufen vorliegen, wäre angesichts des „offenen“ Ansatzes kein Hindernis gewesen. Der Katalog in § 1 II 2 PartGG bietet den Vorteil, für die dort ausdrücklich genannten Berufe Rechtssicherheit zu schaffen.²⁰ Die Abgrenzung im Bereich der „ähnlichen“ Berufe und der sonstigen Tätigkeitsfelder bleibt allerdings ungewiss und wird nur dadurch erleichtert, dass wegen der Anlehnung ans Steuerrecht (unverbindlich) auf die dortige Rechtsprechung zurückgegriffen werden kann.

¹³ Begr. RegE, BT-Drucks. 12/6152, S. 9.

¹⁴ Beschlussempfehlung und Bericht des Rechtsausschusses, BT-Drucks. 13/10955, S. 12 f.

¹⁵ Ausf. *Taupitz* S. 23 ff.; ihm folgend *Sodan* S. 63 ff.; im Ansatz bereits *Hummel* S. 84 ff.; für einen Klassenbegriff dagegen *Michalski* Begriff S. 138 ff. und passim.

¹⁶ So eine verbreitete Kritik, vgl. nur *Lenz* in *Meilicke* u.a. § 1 PartGG Rn. 28; *Salger* in *MHGR* I § 39 Rn. 1.

¹⁷ Genannt etwa bei *Fleischmann* S. 53 f.; *Michalski* Begriff S. 80 ff.; *W. Müller* S. 64 f.; *Sodan* S. 79 ff.; *Taupitz* S. 52 ff.; die fehlende Berücksichtigung im PartGG monierend auch *Römermann* NZG 1998, 675 (677).

¹⁸ Zu deren Inhalten etwa *Michalski* Begriff S. 43 ff.

¹⁹ *Sodan* S. 87 ff.; *Taupitz* S. 79 ff. und passim.

²⁰ *Henssler* WiB 1994, 53; *Zimmermann* in *Römermann* § 1 PartGG Rn. 60.

3. Handelsrecht

Gesellschaftsrechtlich von Bedeutung ist neben § 1 II PartGG der handelsrechtliche Begriff der Freiberuflichkeit, da sich hiernach bestimmt, wer Zugang zu den Personenhandelsgesellschaften hat. Die Definition des Handelsgewerbes in § 1 II HGB erwähnt die freien Berufe zwar nicht unmittelbar, es entspricht jedoch allgemeiner Ansicht, dass der Begriff des „Gewerbes“ freiberufliche (darunter auch wissenschaftliche und künstlerische) Tätigkeiten ausschließt.²¹ Da diese an sich regelmäßig alle Voraussetzungen des Gewerbebegriffs erfüllen,²² handelt es sich um ein negatives Tatbestandsmerkmal. Keine Einigkeit besteht jedoch hinsichtlich der Frage, wie die freien Berufe in diesem Kontext zu definieren sind.

Die an sich naheliegende Übertragung der Umschreibung und/oder des Katalogs von § 1 II PartGG wird in handelsrechtlichem Schrifttum und Rechtsprechung überwiegend abgelehnt:²³ Schon nach dem Wortlaut von § 1 II 2 („im Sinne dieses Gesetzes“) dürfe der dortigen Auflistung keine allgemeinverbindliche Bedeutung zugemessen werden.²⁴ Darüber hinaus könne sie wegen der engen Anlehnung ans Steuerrecht handelsrechtlich nicht maßgeblich sein.²⁵ Auch sei beim PartGG eine extensive Tendenz zu erkennen mit dem Hintergedanken, den Zugang zur Rechtsform möglichst vielen Berufen zu eröffnen; für das Handelsrecht sei hingegen eine restriktive Auslegung zu befürworten, da die Ausklammerung dieser Gruppe aus dem Anwendungsbereich des HGB rechtspolitisch fragwürdig sei und in ihren Auswirkungen begrenzt werden müsse.²⁶ Die – bislang nur vereinzelt vertretene – Gegenansicht hält demgegenüber ein einheitliches Begriffsverständnis für vorzugs-

²¹ BayObLGZ 2002, 95 (96); OLG Zweibrücken NZG 2013, 105 (106); *Hopt* in Baumbach/Hopt § 1 HGB Rn. 19; entspr. zur Verjährungsvorschrift des § 196 I Nr. 1 Hs. 2 BGB a.F. BGHZ 33, 321 (325); WM 1979, 559; BGHZ 144, 86 (89); der Gesetzgeber der Handelsrechtsreform v. 1998 hat an der Ausklammerung festgehalten, vgl. Begr. RegE, BT-Drucks. 13/8444, S. 33.

²² *Kindler* in EBJs § 1 HGB Rn. 38; *Körber* in Oetker § 1 HGB Rn. 35; *Raisch* FS Ritterner 1991, S. 471 (475); *Roth* in KKRm § 1 HGB Rn. 13b; vgl. auch *Michalski* Begriff S. 38 ff.

²³ BayObLGZ 2002, 95 (97); OLG Zweibrücken NZG 2013, 105 (106); *Canaris* HandelsR § 2 Rn. 10; *Ensthaler* in GK-HGB § 1 HGB Rn. 14; *Hopt* in Baumbach/Hopt § 1 HGB Rn. 19; *Keßler* in Heidel/Schall § 1 HGB Rn. 23; *Kindler* in EBJs § 1 HGB Rn. 39; *Röhricht* in RvWH § 1 HGB Rn. 68 ff.; *Roth* in KKRm § 1 HGB Rn. 13a; *K. Schmidt* in MK-HGB § 1 HGB Rn. 36; *ders.* DB 1998, 61 (62); *Schwartz* in BeckOK-HGB § 1 HGB Rn. 26; aus Sicht des PartGG ebenso *Schäfer* in MK-BGB § 1 PartGG Rn. 17.

²⁴ OLG Zweibrücken a.a.O.

²⁵ BayObLG, *Canaris*, *K. Schmidt*, jew. a.a.O.

²⁶ *Canaris*, *Schäfer*, jew. a.a.O.

Sachregister

- Abschlussprüfung 18, 120
- *siehe* commissaire aux comptes
 - *siehe* Dienstleistungsbefugnis
 - Richtlinie 78, 80, 110, 120, 137, 147
 - *siehe auch* Wirtschaftsprüfer
- Aktiengesellschaft *siehe* Kapitalgesellschaft
- aktive Mitarbeit *siehe* Kapitalbeteiligung
- Akzessorietät *siehe* Haftung
- Altverbindlichkeiten *siehe* Haftung
- Eintretender
- Angestellter *siehe* Arbeitnehmer
- Apotheker 14 ff., 130 f., 141
- *siehe* Kapitalbeteiligung
- apport *siehe* Beiträge
- apporteur en industrie 210 ff.
- Gewinnverteilung 210 f.
 - *siehe* Haftung
 - *siehe* Wettbewerbsverbot
- Arbeitnehmer 115, 159, 168, 174 f., 240 f., 236, 237, 243, 245 f., 248 f., 254, 268
- architecte *siehe* Architekt
- Architekt 8, 11, 19
- *siehe* Auslandgesellschaft
 - *siehe* Berufshaftung
 - *siehe* Berufsrecht
 - *siehe* Berufsrechtssubjekt
 - *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit
 - *siehe* Kapitalbeteiligung
 - *siehe* Kapitalgesellschaft
 - *siehe* Name
 - *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
 - *siehe* Personenhandelsgesellschaft
 - *siehe* société d'architecture
 - *siehe* société de droit commun
- Arge Weißes Ross 96 f., 272, 288
- Arzt 8, 19
- Ärztesgesellschaft *siehe* Kapitalgesellschaft
 - *siehe* Auslandgesellschaft
 - *siehe* Berufsausübungsgemeinschaft, ärztliche
 - *siehe* Berufshaftung
 - *siehe* Berufsrecht
 - *siehe* Berufsrechtssubjekt
 - *siehe* Exklusivität
 - *siehe* Geschäftsführung
 - *siehe* Gesellschafterbeschluss
 - *siehe* Gewinnverteilung
 - *siehe* Haftung
 - *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit
 - *siehe* Kapitalbeteiligung
 - *siehe* Medizinisches Versorgungszentrum
 - *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
 - *siehe* Name
 - *siehe* Niederlassungsbeschränkung
 - *siehe* Personenhandelsgesellschaft
 - *siehe* société de droit commun
- association 56 f., 59
- association d'avocats 58 ff., 68
- *siehe* Berufshaftung
 - *siehe* Haftung
 - *siehe* Kapitalbeteiligung
 - *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
 - *siehe* Publizität
 - *siehe* Rechtsfähigkeit
 - Rechtsnatur 59
 - à responsabilité professionnelle individuelle *siehe* Haftung
 - *siehe auch* société en participation de professions libérales
- Ausführungsverordnung 50 f., 55, 67, 89 ff.

- Auslandsgesellschaft 75 ff., 94, 325
- Architekt 80 f., 87
 - Arzt 84 f., 87
 - commissaire aux comptes 87
 - expert-comptable 87
 - Gesellschaftsstatut 75 ff.
 - Rechtsanwalt 83 f., 86
 - Steuerberater 82 f.
 - Wirtschaftsprüfer 81 f.
- Ausscheiden *siehe* Haftung Ausgeschiedener
- Außenverhältnis 257 ff.
- avocat *siehe* Rechtsanwalt
- Beiträge 209 ff.
- apport en jouissance 215
 - *siehe auch* apporteur en industrie
 - Dienstleistungen 209 ff.
 - Einlage 209, 213, 214
 - Klientel 213 ff.
 - société en participation 215 f.
- Berufsausübungsgemeinschaft, ärztliche 22, 38 f., 112, 128 f., 157, 185, 194 f., 204, 218, 220 f., 237 f., 245 f., 252
- *siehe auch* Arzt
 - *siehe* Geschäftsführung Arzt
 - *siehe* Gewinnverteilung Arzt
 - *siehe* Name Arzt
 - Rechtsform 38
- Berufsbezeichnung *siehe* Name
- Berufsfreiheit 40 f., 44, 121, 129 ff., 136, 184
- Berufsgeheimnis 130, 131 f., 145 f., 147, 148
- Berufshaftung 261 ff.
- Architekt 262, 263 f., 265 f.
 - Arzt 262, 263 f., 268
 - association d'avocats 265
 - commissaire aux comptes 263 f., 266 f.
 - entrepreneur individuel à responsabilité limitée 268 f.
 - expert-comptable 263 f., 265
 - *siehe* Haftpflichtversicherung
 - *siehe auch* Haftung
 - Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung *siehe* Haftung
 - Rechtsanwalt 261, 263 f., 267
 - société civile professionnelle 264 f.
 - société de droit commun 265 ff.
 - société en participation de professions libérales 265
 - Sondergesellschaftsformen 264 f.
 - Wirtschaftsprüfer 262
- Berufsqualifikationsrichtlinie 12 f., 78 f.
- Berufsrecht 70 ff.
- Arzt 71 ff.
 - Architekt 71 f.
 - commissaire aux comptes 71 f.
 - *siehe* déontologie
 - expert-comptable 71 f.
 - *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit
 - norme professionnelle 72, 74 f.
 - Rechtsanwalt 71 f.
 - *siehe* Rechtsformneutralität
 - Reform 324 f., 329, 346 ff.
 - règlement intérieur 71 f., 74 f.
 - Steuerberater 71
 - Strukturgleichheit 347 ff.
 - Verhältnis zum Gesellschaftsrecht 70 f., 73 ff.
 - Wirtschaftsprüfer 71
- Berufsrechtssubjekt 106, 107 ff.
- Architekt 113
 - Arzt 112 f.
 - Rechtsanwalt 108 f.
 - société civile professionnelle 114 f.
 - Steuerberater 109 ff.
 - Wirtschaftsprüfer 109 ff.
- Berufsträgervorbehalt 118 ff., 122, 123, 136 f., 139, 142, 150, 152 f., 173, 176, 188, 208, 292, 348
- Berufsverzeichnis *siehe* Registerpublizität
- Bestandsfestigkeit 337
- Besteuerung *siehe* Steuerrecht
- Brexit 2 f.
- Bürogemeinschaft *siehe* Organisationszusammenschluss
- chirurgien-dentiste *siehe* Zahnarzt
- clause léonine *siehe* Gewinnverteilung
- Code des sociétés 327 f.
- commerçant *siehe* Kaufmann
- commissaire aux comptes 18

- *siehe* Auslandsgesellschaft
- *siehe* Berufshaftung
- *siehe* Berufsrecht
- *siehe* Exklusivität
- *siehe* Kapitalbeteiligung
- *siehe* société de droit commun
- convention de cabinet groupé *siehe*
Organisationszusammenschluss
- décret d'application *siehe* Ausführungs-
verordnung
- dénomination sociale *siehe* Name
- déontologie 70, 71, 74, 90 f., 145
- Dienstleistungsbefugnis 106 f., 117 ff.,
220, 230, 348
- Abschlussprüfung 120
- Bauvorlageberechtigung 121 f.
- *siehe* Berufsträgervorbehalt
- Heilbehandlung 121
- Hilfeleistung in Steuersachen 119
- Postulationsfähigkeit 118 f.
- Rechtsdienstleistung 117 ff.
- société civile professionnelle 122
- Dienstleistungsrichtlinie 42, 79, 146 ff.,
172 f., 206, 349
- DocMorris 173 ff.
- Dominanz *siehe* interprofessionelle
Zusammenarbeit Kräfteverhältnisse
- droit de présentation *siehe* Beiträge
Klientel
- Eigenverantwortlichkeit 8, 12, 230, 232,
233, 236, 245, 261, 269, 317
- Einlage *siehe* Beiträge
- Eintritt *siehe* Haftung Eintretender
- entrepreneur individuel à responsabilité
limitée *siehe* Berufshaftung
- Ertragsbesteuerung *siehe* Steuerrecht
- existenzvernichtender Eingriff *siehe*
Haftung
- Exklusivität 249 ff., 252 ff.
- Arzt 254
- commissaire aux comptes 255
- Rechtsanwalt 253, 255 f.
- société civile professionnelle 165,
215, 252 ff., 259 f.
- société d'exercice libéral 240 f.,
254 f.
- Sternsozietät 44, 251 f., 257
- expert-comptable 18
- *siehe* Auslandsgesellschaft
- *siehe* Berufsrecht
- *siehe* Berufshaftung
- *siehe* Kapitalbeteiligung
- *siehe* société de droit commun
- faute séparable des fonctions *siehe*
Haftung
- fonds libéral *siehe* Beiträge Klientel
- freier Beruf 7 ff.
- *siehe* Berufsrecht
- Definition 7 ff.
- *siehe* Eigenverantwortlichkeit
- *siehe* Höchstpersönlichkeit
- Mischbetrieb *siehe* Gewerbe
- *siehe* Unabhängigkeit
- *siehe* Unternehmensrecht
- *siehe* Unvereinbarkeit
- *siehe* Vertrauensverhältnis
- Fremdbesitz *siehe* Kapitalbeteiligung
- Gemeinschaftspraxis *siehe* Berufsaus-
übungsgemeinschaft, ärztliche
Geschäftsführung 232 ff., 239 ff., 336 f.
- Arzt 237 f.
- Berufsausübung 232 f., 239 f.
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts 235
- Kommanditgesellschaft 336 f.
- Partnerschaftsgesellschaft 233 ff.
- Rechtsanwalt 236
- société civile professionnelle 239 ff.
- Steuerberater 135 f., 236 f.
- Wirtschaftsprüfer 135 f., 236 f.
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung
siehe Kapitalgesellschaft
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts 2,
24 f.
- *siehe* Geschäftsführung
- *siehe* Haftung
- *siehe* Name
- *siehe* Rechtsfähigkeit
- *siehe* Registerpublizität
- *siehe* Sitz
- *siehe* Vertretung
- *siehe* Wettbewerbsverbot
- Gesellschafterbeschluss 238 f., 241 f.,
243 f.
- Arzt 239, 242

- Partnerschaftsgesellschaft 238
- société civile professionnelle 241 f.
- Gesellschafterhaftung *siehe* Haftung
Gesellschafter
- Gesellschafterkreis 124 ff.
- *siehe* interprofessionelle Zusammen-
arbeit
- juristische Personen und andere
Gesellschaften *siehe* mehrstöckige
Gesellschaften
- *siehe* Kapitalbeteiligung
- Partnerschaftsgesellschaft 8 ff., 15,
17 f., 124, 246
- Gesellschaftsrecht 70
- Reform 323, 326 ff., 330 ff.
- Verhältnis zum Berufsrecht *siehe*
Berufsrecht
- Gesellschaftsstatut *siehe* Auslandsge-
sellschaft
- Gesellschaftsvertrag 124 ff.
- *siehe* Kontrolle
- *siehe auch* Schriftform
- Gewerbe 10 f., 15, 26 ff., 41, 43, 97 f.,
277 f., 287, 300 ff., 323, 331, 341 ff.
- Begriff 10 f., 26 ff., 125, 331, 341 f.
- Gewerbesteuer *siehe* Steuerrecht
- Mischbetrieb 28 ff.
- Treuhandtätigkeit 28 f.
- Gewinnverteilung 22 f., 244 ff., 340
- *siehe* apporteur en industrie
- Arzt 39, 245 f., 247 f.
- clause léonine 246 f., 248
- société civile professionnelle 164 f.,
247 f.
- Gläubigerschutz *siehe* Haftung
- Gleichheitssatz 2, 27, 41 f., 43, 44 f.,
109, 110 f., 113, 128, 130, 136, 168,
178 f., 184, 194 f., 254 f., 268, 270,
273, 277 f., 287, 296, 300 ff., 315,
321 ff.
- GmbH & Co. KG *siehe* Kommanditge-
sellschaft
- groupement d'intérêt économique *siehe*
Organisationszusammenschluss
- Haftpflichtversicherung 82, 83, 184,
258 ff., 267, 270, 279 f., 282 ff., 296,
301, 308 f., 348 f.
- Haftung 257 ff., 330 ff.
- Akzessorietät 272, 276, 281, 288 ff.,
301, 305 ff.
- anteilige *siehe* Quotenhaftung
- apporteur en industrie 295
- association d'avocats 265, 297
- association d'avocats à responsabi-
lité professionnelle individuelle 59,
297 f., 299 f., 302
- Ausgeschiedener 307 ff., 312 f.,
313 ff.
- *siehe auch* Berufshaftung
- Doppelverpflichtung 287 f., 289,
291, 305, 310
- Eintretender 303 ff., 311 f., 313 ff.
- existenzvernichtender Eingriff 285,
300, 333
- faute séparable des fonctions 263 f.,
265, 266, 293
- Gesellschaft 271 f., 293
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts
271 f., 287 ff., 305 ff., 307 ff., 310
- Gesellschafter 272 ff., 294 ff.,
303 ff., 330 ff.
- Gläubigerschutz 189, 216, 258, 273,
277, 282 ff., 286, 295, 298 ff., 314 f.,
333
- Haftungskonzentration 25, 272 ff.,
289 f., 291, 297 f., 300 f., 303 f.,
306 f., 309 f., 323, 328 f., 331 f.
- Haftungsprivilegierung 2, 94, 109,
270, 273, 277 f., 287, 296, 300 ff.,
315, 323, 331 f.
- Handelndenhaftung 261 ff., 276 f.,
293 f., 299, 302, 313, 322
- Innenansprüche 282
- Insolvenzsverschleppungshaftung
siehe Insolvenz
- interprofessionelle Zusammenarbeit
273, 279 f., 291 f.
- Kommanditgesellschaft 277, 299,
331, 333
- non-cumul, principe du 263
- Partnerschaftsgesellschaft 271 f.,
272 ff., 299 f., 301, 303 ff., 307 ff.,
309 f., 323, 331 f.
- Partnerschaftsgesellschaft mit be-
schränkter Berufshaftung 3, 20, 25,
26, 109, 180, 261, 278 ff., 300,
301 f., 323 f., 331 f., 338

- Quotenhaftung 295 ff., 299, 302, 323, 328, 330
- Rechtsscheinhaftung *siehe* Rechtschein
- société civile professionnelle 264 f., 293 ff., 299, 302, 311 ff., 323, 328
- société en nom collectif 294 f., 302, 312, 313, 314 f., 328
- société en participation de professions libérales 265, 295 ff., 298 f., 302, 311 ff., 323, 328
- Handelsgewerbe *siehe* Gewerbe
- Höchstpersönlichkeit 8, 11, 17, 100, 105, 109, 184, 191, 211, 267 f., 273, 289

- impôt *siehe* Steuerrecht
- Inkompatibilität *siehe* Unvereinbarkeit
- Innenverhältnis 231 ff.
- Insolvenz 102, 259, 284 f., 299 f., 333
- interprofessionelle Zusammenarbeit
 - 125 ff., 177 f., 324
 - Architekt 129, 131, 134, 135, 138, 139 f., 142 ff., 151 f.
 - Arzt 127 ff., 130 f., 134, 138, 140 ff.
 - Berufskombinationen 126 ff., 139, 143 f., 150 f.
 - Berufsrecht 137 ff., 145 f., 152 f.
 - Europarecht 146 ff.
 - *siehe* Haftung
 - *siehe* kleinster gemeinsamer Nenner
 - Kräfteverhältnisse 134 ff., 144 f., 151
 - Rechtsanwalt 127, 130 ff., 134, 135 ff., 138, 140, 142 ff., 147 f., 183, 291 f.
 - société civile interprofessionnelle 91, 122, 139 f., 142 ff., 186
 - société interprofessionnelle de soins ambulatoires 140 ff., 150
 - société pluri-professionnelle d'exercice 142 ff., 150, 152 f.
 - Steuerberater 127, 130, 133 f., 135 f., 136 f., 138
 - Verfassungsrecht 129 ff., 136 f.
 - Wirtschaftsprüfer 127, 130, 133 f., 135 f., 136 f., 138, 147, 148
- Kapitalbeteiligung 65, 140, 144, 153 ff., 329, 337, 348
 - aktive Mitarbeit 37, 50, 65 f., 153 ff., 183, 188 f., 233, 235, 253, 257, 322
 - Apotheker 161, 173 ff.
 - Architekt 160, 171 f.
 - Arzt 158 ff., 160 f., 165, 170 f., 176, 176
 - association d'avocats 165
 - commissaire aux comptes 171
 - Europarecht 172 ff.
 - expert-comptable 171
 - Partnerschaftsgesellschaft 154 f., 160 f., 176, 179
 - Rechtsanwalt 156, 160 f., 162 f., 169 f., 171, 172 f., 176
 - société civile professionnelle 50, 163 ff., 172, 176, 179
 - société de droit commun 171 f.
 - société d'exercice libéral 65, 140, 165 ff., 175, 178 f.
 - Steuerberater 156 ff., 161 f.
 - Verfassungsrecht 161 f.
 - Wirtschaftsprüfer 156 ff.
- Kapitalgesellschaft 1, 19 f., 21, 43 ff., 64 ff., 98, 134, 188, 201, 209, 264, 273, 277, 300, 319 f., 324, 333 f., 343
 - Architekt 46 f., 113, 129, 135, 144
 - Ärztesgesellschaft 45 f., 112, 158
 - Rechtsanwalt 44 f., 109, 134, 183
 - *siehe* société par actions simplifiée
 - *siehe* société anonyme
 - *siehe* société d'exercice libéral
 - *siehe* société à responsabilité limitée
 - Steuerberater 43, 111
 - *siehe* Steuerrecht
 - Wirtschaftsprüfer 43, 111
- Kaufmann 15, 53, 60 ff., 66, 241, 319, 327 f.
 - Formkaufmann 27, 30 ff., 60, 62, 66, 328, 340, 343, 345 f.
 - *siehe auch* Gewerbe
- kleinster gemeinsamer Nenner 88 f., 93, 138 f., 145, 150, 152 f., 279 f.
- Klientel *siehe* Beiträge
- Kommanditgesellschaft 26 ff., 277, 317 f., 320, 330 f., 332 f., 336 f., 339
 - berufsrechtliche Zulässigkeit 35 ff.

- *siehe* Geschäftsführung
- *siehe* Haftung
- *siehe auch* Personenhandelsgesellschaft
- Kontrolle 115, 155, 188 f., 218 ff., 224 ff., 229 f., 251
- Anerkennungsverfahren 43, 109 ff., 220 f.
- Anzeigepflicht 81, 221, 225 f., 229, 297
- Eintragungsverfahren *siehe* Registerpublizität
- Gesellschaftsvertrag 218, 220, 221 f., 225, 226, 230
- Zulassungsverfahren 44, 108 f., 114, 115, 124, 220 f., 224 f., 229 f., 349
- Kooperationsgemeinschaft *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit Arzt
- Laborbiologe 171, 175 f.
- Limited Liability Partnership 1 ff., 278, 286 f., 298, 318, 332
- Macron, loi 48 f., 142, 168, 171, 255 f., 267, 326, 329
- médecin *siehe* Arzt
- Medizinisches Versorgungszentrum 39, 46, 85, 112 f., 128 f., 159 f., 176, 185, 204, 218, 220 f.
- Gründer 128 f., 159 f., 176, 185
- Rechtsform 39, 46, 85
- Mehrheitserfordernisse *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit Kräfteverhältnisse
- mehrstöckige Gesellschaft 36 ff., 179 ff.
- Architekt 40, 185 f.
- Arzt 39, 185
- association d’avocats 187
- Partnerschaftsgesellschaft 180
- Rechtsanwalt 37, 182 ff.
- société civile professionnelle 186
- société de droit commun 171 f., 187
- société d’exercice libéral 167 ff., 187 f.
- société en participation de professions libérales 187
- Steuerberater 36, 181 f.
- Wirtschaftsprüfer 36, 181
- Meistbelastung *siehe* kleinster gemeinsamer Nenner
- Mischbetrieb *siehe* Gewerbe
- Nachhaftung *siehe* Haftung Ausgeschiedener
- Name 189 ff.
- Architekt 195, 199
- Arzt 194 f., 199 f.
- Berufsbezeichnung 46 f., 80, 81, 113, 121, 129, 149, 186, 190, 195, 196, 199 f., 220, 349
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts 192 f., 200
- Kontinuität 191 f., 192, 194 f., 196 ff., 199
- Personenfirma 190 ff., 193, 196, 199 f., 322
- Partnerschaftsgesellschaft 190 ff., 199 f., 322
- raison sociale 196
- Rechtsformzusatz 189, 190, 196, 198, 199 f., 290, 297 f., 299 f.
- société civile professionnelle 196 ff.
- société en participation de professions libérales 198
- Steuerberater 190, 193 f.
- Wirtschaftsprüfer 190, 193 f.
- Niederlassungsbeschränkung 202 ff., 205 f.
- Arzt 204, 206 f., 208
- Rechtsanwalt 202 f., 205 f., 208
- Europarecht 206 f.
- Steuerberater 202 ff., 208
- Wirtschaftsprüfer 202 ff., 208
- Niederlassungsfreiheit 1 f., 42, 75 ff., 78, 82 f., 85, 148, 149 f., 171, 173 ff., 206 f.
- non-cumul, principe du *siehe* Haftung
- Notar 16 ff., 48, 130, 140, 142 ff.
- Nullbeteiligung *siehe* Gewinnverteilung Arzt
- offene Handelsgesellschaft 2, 15, 25, 26 ff., 97 f., 201, 233, 271 f., 306, 336, 339, 340, 345
- *siehe auch* Personenhandelsgesellschaft
- Organisationszusammenschluss 22 ff.

- Bürogemeinschaft 22 f., 54 f., 59, 181, 183
- convention de cabinet groupé 24
- groupement d'intérêt économique 24
- Praxisgemeinschaft 22 f.
- société de moyens 23, 54 f., 59

- Partnerschaftsgesellschaft 3, 24 ff., 69, 321 ff., 339 f.
 - mit beschränkter Berufshaftung *siehe* Haftung
 - *siehe* Geschäftsführung
 - *siehe* Gesellschafterbeschluss
 - *siehe* Gesellschafterkreis
 - *siehe* Haftung
 - *siehe* Kapitalbeteiligung
 - *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
 - *siehe* Name
 - *siehe* Vertretung
 - *siehe* Rechtsfähigkeit
 - *siehe* Registerpublizität
 - *siehe* Schriftform
 - *siehe* Sitz
 - *siehe* Vertretung
 - *siehe* Wettbewerbsverbot
- Personenfirma *siehe* Name
- Personengesellschaft 1 ff., 19 ff., 24 ff., 50 ff., 231, 238, 334
 - *siehe* association d'avocats
 - *siehe* Gesellschaft bürgerlichen Rechts
 - *siehe* Partnerschaftsgesellschaft
 - *siehe* Steuerrecht
 - Personengesellschaftsgesetz 344 ff.
 - *siehe auch* Personenhandelsgesellschaft
 - Reform 326 ff., 330 ff.
 - *siehe* société civile
 - *siehe* société civile professionnelle
 - *siehe* société en participation
 - *siehe* société en participation de professions libérales
- Personenhandelsgesellschaft 10 f., 26 ff., 60 ff., 69, 96, 124 f., 142, 249 f.
 - Architekt 28, 39 f.
 - Arzt 28, 38 f.
 - *siehe* Gewerbe
 - *siehe* Kommanditgesellschaft
 - *siehe* offene Handelsgesellschaft
 - Öffnung 338 ff.
 - Rechtsanwalt 28 f., 36 ff., 41 f.
 - *siehe* Sitz
 - *siehe* société en commandite
 - *siehe* société en nom collectif
 - Steuerberater 28 f., 32 ff., 36, 41 f.
 - Wirtschaftsprüfer 28 f., 32 ff., 36, 41 f.
- personne morale *siehe* Rechtsfähigkeit
- Postulationsfähigkeit *siehe* Dienstleistungsbefugnis
- Praxisgemeinschaft *siehe* Organisationszusammenschluss
- Privilegierung *siehe* Gleichheitssatz
- profession libérale *siehe* freier Beruf
- Publizität 222 ff., 226 ff., 230 f., 299, 306
 - association d'avocats 58, 228, 297
 - *siehe* Rechtsschein
 - *siehe* Registerpublizität
 - société en participation de professions libérales 54 f., 57, 228
- Rahmengesetz 64, 105, 346 f.
- raison sociale *siehe* Name
- Rechnungslegung 319 f., 326 f., 333, 345 f.
- Rechtsanwalt 8, 12, 18
 - *siehe* Auslandsgesellschaft
 - *siehe* Berufshaftung
 - *siehe* Berufsrecht
 - *siehe* Berufsrechtssubjekt
 - *siehe* Exklusivität
 - *siehe* Geschäftsführung
 - *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit
 - *siehe* Kapitalbeteiligung
 - *siehe* Kapitalgesellschaft
 - *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
 - *siehe* Niederlassungsbeschränkung
 - Niederlassungsrichtlinie 79 f., 86, 147 f., 172 f.
 - *siehe* Personenhandelsgesellschaft
- Rechtsfähigkeit 20, 95 ff., 230 f., 262, 263, 271 f., 323 f., 335
 - association d'avocats 58, 103 f., 198, 215, 228, 298

- Gesellschaft bürgerlichen Rechts 20, 96 ff., 184, 192, 271 f.
- Implikationen für Freiberufler-Gesellschaften 99 ff.
- Partnerschaftsgesellschaft 96, 271 f.
- société civile professionnelle 101 f., 226, 293
- société en participation de professions libérales 54, 103, 198, 215, 228, 265
- Teilrechtsfähigkeit 98
- Rechtsformneutralität 22
- Berufsrecht 37, 38, 39, 48 ff., 52, 60, 70 f., 84 f., 111, 117 f., 324 f., 329, 346 ff.
- *siehe* Steuerrecht
- Rechtsformzusatz *siehe* Name
- Rechtsschein 189, 199 f., 223 f., 257, 280, 312 f.
- Reformperspektiven 326 ff.
- *siehe* Berufsrecht Reform
- *siehe* Gesellschaftsrecht Reform
- *siehe* Personengesellschaft Reform
- Regelungsmuster 348 ff.
- Registerpublizität 23, 25, 53, 58, 60, 101, 103, 104, 201, 222 f., 230 f., 328, 334 f., 340, 345
- Berufsverzeichnis 82, 223, 227, 228, 231
- Eintragungspflicht 222 f., 229, 326 f., 334 f., 339, 344, 345, 350
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts 111, 184, 202, 231, 305 f., 310, 334
- Partnerschaftsgesellschaft 25, 98, 155, 184, 218 ff., 222, 290, 310
- Registerverfahren 32, 155, 200 f., 207 f., 218 ff., 224 f., 228 f.
- société civile professionnelle 50, 101, 224 f., 226 f., 312
- Schriftform 217 ff., 224, 228 f.
- Berufsrecht 218
- Partnerschaftsgesellschaft 217 f., 228 f.
- Sitz 76 f., 201 f., 205, 206, 207 f.
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts 202
- Partnerschaftsgesellschaft 201 f., 207 f.
- Personenhandelsgesellschaft 201, 207 f.
- société par actions simplifiée 21, 64, 210
- société anonyme 21, 64, 265 f.
- société d'architecture 48, 140 ff., 171 f., 265 f., 268
- *siehe auch* Architekt
- société de capitaux *siehe* Kapitalgesellschaft
- société civile 20 f., 50, 51 ff., 101, 210, 240, 241, 247, 294 f., 311 ff., 328, 336
- société civile professionnelle 3, 50 f., 68, 90 ff., 321 ff., 324, 328 f.
- *siehe* Berufshaftung
- *siehe* Berufsrechtssubjekt
- *siehe* Dienstleistungsbefugnis
- *siehe* Exklusivität
- *siehe* Geschäftsführung
- *siehe* Gesellschafterbeschluss
- *siehe* Gewinnverteilung
- *siehe* Haftung
- *siehe* Kapitalbeteiligung
- *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
- *siehe* Name
- *siehe* Rechtsfähigkeit
- *siehe* Registerpublizität
- société civile interprofessionnelle *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit
- société en commandite 20 f.
- simple 20 f., 60 ff., 63, 328
- par actions 21, 64, 66, 67 f., 328
- *siehe* Steuerrecht
- société créée de fait 55 ff., 59, 187
- société de droit commun 47 ff., 51 ff., 55 ff., 68, 89 f., 325, 328, 329
- Architekt 48, 52, 67 f.
- Arzt 49 f., 52 f., 58, 67 f., 329
- commissaire aux comptes 48, 52, 67 f.
- expert-comptable 48, 51, 58, 67 f.
- *siehe* Berufshaftung
- *siehe* Kapitalbeteiligung
- *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
- Rechtsanwalt 48, 52, 58, 67 f.
- société d'exercice libéral 63, 64 ff., 68 f., 92, 114, 125, 140, 249, 264, 324, 328, 329, 346

- *siehe* Exklusivität
- *siehe* Kapitalbeteiligung
- *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
- société interprofessionnelle de soins ambulatoires *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit
- société de moyens *siehe* Organisationszusammenschluss
- société en nom collectif 15 f., 20, 60 ff.
 - *siehe* Haftung
- société en participation 21, 50, 53 ff., 60, 68 f., 187, 265, 296, 321, 335
 - *siehe* Beiträge
- société en participation de professions libérales 53 ff., 68, 92, 115, 122, 125, 140, 165, 205, 212 f., 215 f., 225 f., 242, 248, 253, 255, 321, 324, 328 f.
 - *siehe* Berufshaftung
 - *siehe* Haftung
 - *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
 - *siehe* Name
 - *siehe* Publizität
 - *siehe* Rechtsfähigkeit
- société de participations financières de professions libérales 140, 168 f., 170, 187
- société de personnes *siehe* Personengesellschaft
- société pluri-professionnelle d'exercice *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit
- société à responsabilité limitée 15 f., 21, 63, 64, 68, 210, 241, 265 f.
- Sondergesellschaftsrecht 24, 47 ff., 69 f., 87 f., 93 f., 321 ff., 345 f., 346 f.
- Sozietät 22
 - *siehe auch* Gesellschaft bürgerlichen Rechts
- Standesrecht *siehe* Berufsrecht
- Statistik *siehe* Verbreitung
- Steuerberater 8, 18 f.
 - *siehe* Auslandsgesellschaft
 - *siehe* Berufsrecht
 - *siehe* Berufsrechtssubjekt
 - *siehe* Geschäftsführung
 - *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit
- *siehe* Kapitalbeteiligung
- *siehe* Kapitalgesellschaft
- *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
- *siehe* Name
- *siehe* Niederlassungsbeschränkung
- *siehe* Personenhandelsgesellschaft
- Steuerberatungsgesellschaft 28, 32 ff., 36, 43, 82 f., 109 ff. 119, 127, 134, 135 f., 137, 138, 152, 156 f., 161 f., 181, 190, 193 f., 204, 218, 220, 223, 236 f., 324, 330, 339
 - *siehe auch* Steuerberater
- Steuerrecht 8 f., 15, 16, 20, 21, 316 ff., 320
 - contribution économique territoriale 319
 - Gewerbesteuer 316 ff., 320
 - impôt sur le revenu 318 f.
 - impôt sur les sociétés 21, 318 f.
 - Kapitalgesellschaft 2, 316, 317, 318
 - Optionsrecht 318 f., 334
 - Personengesellschaft 316 f., 318
 - Rechtsformneutralität 333 f.
 - société en commandite 63, 318
 - Transparenz 278, 316
 - Trennungsprinzip 316
- Teilrechtsfähigkeit *siehe* Rechtsfähigkeit
- Treuhandtätigkeit *siehe* Gewerbe
- Unabhängigkeit 8, 12, 28, 38, 44, 47, 48, 49, 62, 103, 109, 125, 129 ff., 136 f., 142, 145, 147, 148, 151, 153, 154, 161, 162, 168, 169, 171, 174 ff., 179, 230, 232, 234 f., 236, 240, 242 f., 267, 268, 322, 329, 347
- Ungleichbehandlung *siehe* Gleichheitssatz
- unicité d'exercice *siehe* Exklusivität
Rechtsanwalt
- Unternehmensrecht 32, 200, 296, 327, 341 ff.
- Unvereinbarkeit 28 f., 61 f., 127, 132 f., 143, 145, 147, 148, 175, 194, 253, 348
- Verbreitung 25 f., 32 f., 43, 45, 46, 47, 68 f.

- Verlustverteilung *siehe* Gewinnverteilung
- Vertragsarztrecht 39, 46, 72, 85, 112 f., 114, 116 f., 128 f., 159 f., 185, 204, 218, 220 f., 237 f., 245 f., 302
- *siehe* Berufsausübungsgemeinschaft, ärztliche
 - *siehe* Medizinisches Versorgungszentrum
- Vertrauensverhältnis 9, 100, 105, 180, 184, 188, 195, 214, 264, 267 f.
- Vertretung 135 f., 232 ff., 239 ff., 271, 287 f., 336 f.
- *siehe auch* Geschäftsführung
 - Gesellschaft bürgerlichen Rechts 235
 - Partnerschaftsgesellschaft 233, 234 f., 336
 - widerstreitender Interessen 130 f., 133, 153, 251, 257
- Wettbewerbsverbot 214, 249 ff.
- apporteur en industrie 255
 - *siehe auch* Exklusivität
 - Geschäftschancenlehre 250 f.
 - Gesellschaft bürgerlichen Rechts 250
 - Partnerschaftsgesellschaft 249 f.
- Wirtschaftsprüfer 8, 18
- *siehe* Auslandsgesellschaft
 - *siehe* Berufsrecht
 - *siehe* Berufsrechtssubjekt
 - *siehe* Geschäftsführung
 - *siehe* interprofessionelle Zusammenarbeit
 - *siehe* Kapitalbeteiligung
 - *siehe* Kapitalgesellschaft
 - *siehe* mehrstöckige Gesellschaft
 - *siehe* Name
 - *siehe* Niederlassungsbeschränkung
 - *siehe* Personenhandelsgesellschaft
- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 28, 32 ff., 36, 43, 82, 109 ff. 119, 120, 127, 134, 135 f., 137, 138, 152, 156 f., 181, 190, 193, 204, 218, 220, 223, 236 f., 262, 324, 330, 339
- *siehe auch* Wirtschaftsprüfer
- Wouters 148 ff.
- Zahnarzt 8, 19, 128 f., 131
- Zulassungsverfahren *siehe* Kontrolle
- Zweigstelle *siehe* Niederlassungsbeschränkung
- Zweitberuf *siehe* Unvereinbarkeit